

# Das Kontaktstudium im BEFG

## Das Ziel

Pastor/-in im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) kann werden, wer „eine den Regelungen des Bundes entsprechende Ausbildung nachweist.“ (Ordnung zum Dienstrecht, § 4) Diese wird in der Regel durch das Studium der Evangelischen Theologie mit einem Master-Abschluss geleistet.

Für Frauen und Männer mit theologischer Grundbildung, die wenigstens drei Jahre in pastoraler und gemeindeleitender Verantwortung in einer Gemeinde gearbeitet haben, hat der BEFG das Kontaktstudium eingerichtet. Auf diesem Ausnahmeweg sollen sie eine theologische Prägung und Weiterbildung erfahren und zugleich ihre Identifikation und Vernetzung mit dem BEFG vertiefen. Nach Abschluss des Kontaktstudiums können sie die Ordination zum Pastor / zur Pastorin im BEFG beantragen.

## Der Weg

Das Kontaktstudium dauert in der Regel drei Jahre und umfasst folgende Elemente:

- Eine Tagung pro Jahr, bei der Themen der Theologie und des pastoralen Dienstes präsentiert und diskutiert werden;
- Drei schriftliche Arbeiten pro Jahr, in denen die Teilnehmenden ihre Fähigkeit zu theologischem Denken und ihre pastoralen Kompetenzen nachweisen;
- Teilnahme an Konferenzen und Studientagungen, bei denen vor allem die Vernetzung und Identifikation mit dem BEFG vertieft werden kann;
- Begleitung durch einen pastoralen Mentor in der Region, der die Fragen der Teilnehmenden aufgreift und sie in die regionalen Strukturen einführt;
- Ein Präsenzsemester an der Theologischen Hochschule Elstal zum Abschluss des Kontaktstudiums.

Das Kontaktstudium wird von der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie im Auftrag des BEFG durchgeführt.

Die jährlichen Tagungen im September werden in Zusammenarbeit mit der Theologischen Hochschule Elstal gestaltet und stehen unter den Themen „Baptismus“, „pastoraler Dienst“ und „Mission und Diakonie“.



Die schriftlichen Arbeiten führen in die grundlegenden Fragen der Theologie ein und enthalten jeweils eine praktische Aufgabenstellung für den pastoralen Dienst. Sie werden von einem Mitglied der TH Elstal oder der Studienleitung des Kontaktstudiums betreut und bewertet.

Im Präsenzsemester (April bis Juli des dritten Jahres) nehmen die Kontaktstudierenden an einigen verpflichtenden und weiteren zu wählenden Lehrveranstaltungen der TH Elstal und am Campusleben teil. Es kann nur angetreten werden, wenn die bis dahin fälligen Studienleistungen erbracht sind.

## **Der Rahmen**

Die Bewerbung für das Kontaktstudium muss folgende Unterlagen enthalten:

- Einen tabellarischen Lebenslauf mit Angaben zur Person, zur theologischen und sonstigen Ausbildung (mit Zeugnissen);
- Das Empfehlungsschreiben der Gemeinde mit einer Beschreibung der gegenwärtigen Tätigkeiten und Leitungserfahrungen, einem Zeugnis über die Persönlichkeit, und einer Erklärung, die Anstellung für die Dauer des Kontaktstudiums weiterzuführen;
- Die Bearbeitung der untenstehenden Fragen zur Bewerbung für das Kontaktstudium.

Wenn die Bewerbungsunterlagen vollständig eingereicht sind, wird in einem Aufnahmegespräch geprüft, ob die Zulassung zum Kontaktstudium gegeben werden kann. Das Programm beginnt dann mit einer Tagung im September.

Sind die Anforderungen des Programms erfüllt (nach drei bis maximal vier Jahren) wird in einem Abschlussgespräch festgestellt, ob das Ziel des Programms erreicht worden ist. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat über den Abschluss des Kontaktstudiums.

Die Kosten für das Kontaktstudium teilen sich wie folgt auf:

- Die Teilnehmenden tragen die Kosten für die Tagungen (Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten) und für ggf. benötigte Literatur und Materialien.
- Außerdem sind für das Präsenzsemester Studiengebühren und Mietkosten für das Wohnen im Bildungszentrum Elstal zu entrichten;
- Der BEFG finanziert die allgemeinen Sach- und Personalkosten und die Administration des Kontaktstudiums.

Die Bewerbung ist bis 30.04. des Jahres an [akademie@baptisten.de](mailto:akademie@baptisten.de) zu senden, Fragen zum Kontaktstudium können an Thomas Klammt (033234-74137) gerichtet werden.

## Fragen zur Bewerbung für das Kontaktstudium

1. Beschreiben Sie Ihren persönlichen Glaubensweg und Ihre Erfahrungen im Gemeindedienst!
2. Warum möchten Sie das Kontaktstudium aufnehmen und Pastor/-in im BEFG werden?
3. Legen Sie den ausformulierten Text einer von Ihnen gehaltenen Predigt bei!
4. Legen Sie eine Liste von fünf Buchtiteln bei und beschreiben Sie jeweils kurz, welche Bedeutung diese Bücher für Ihr theologisches Denken haben!
5. Lesen Sie das Kapitel 11 „Wozu Auslegung der Bibel?“ (S. 72-83) aus dem Buch „Staunen, dass Gott redet“ von Adolf Pohl (siehe Anhang). Beantworten Sie die Fragen: „**Warum, wie und von wem soll die Bibel ausgelegt werden?**“ Fassen Sie dafür die Erklärungen von Pohl zusammen und stellen Sie dann Ihre eigene Meinung dar!